

Medienmitteilung

Richtungsweisende Projekte und steigende Stromrückspeisung prägten 2025

Die StWZ Energie AG blickt auf ein arbeitsintensives Geschäftsjahr 2025 zurück. Sinkende Energiepreise und rückläufige Absatzmengen bei Strom und Gas führten zu einem tieferen Umsatz. Gleichzeitig nahmen Investitionen in Projekte und neue gesetzliche Anforderungen viel Ressourcen in Anspruch. Trotz dieser anspruchsvollen Rahmenbedingungen konnte StWZ das Unternehmensergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern.

Der konsolidierte Umsatz reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 10.3 Prozent auf 75.4 Millionen Franken. Hauptgründe dafür sind tiefere Gas- und Strompreise sowie gesunkene Absatzmengen bei Strom und Gas. Trotz tieferem Umsatz konnte der Unternehmensgewinn nach Steuern um rund 98 Prozent auf 3.2 Millionen Franken gesteigert werden. «Durch ein konsequentes Kosten- und Ertragsmanagement konnten wir die Ergebnislage deutlich verbessern», erklärt Paul Marbach, Geschäftsführer der StWZ Energie AG. Dazu gehörten unter anderem die verstärkte Nutzung interner Ressourcen, die Priorisierung von Investitionen sowie gezielte Effizienzmassnahmen.

Strom- und Gasabsatz sinkt

Die klimatischen Bedingungen und strukturellen Entwicklungen im Energiesystem wirkten sich auch 2025 auf den Energieverbrauch aus. Mit rund 3'008 Heizgradtagen war das Jahr kühler als 2024, was sich positiv auf den Fernwärmeabsatz auswirkte. Dieser stieg um rund 12 Prozent. Beim Strom setzte sich dennoch die rückläufige Entwicklung fort: Der Energieabsatz sank gegenüber dem Vorjahr um 0.8 Prozent, die Netznutzung um 7.6 Prozent. Gründe dafür sind Effizienzmassnahmen und Minderverbrauch bei Grosskunden sowie die steigende Eigenproduktion aus Photovoltaikanlagen. Beim Gas reduzierte sich der Energieabsatz um 0.6 Prozent und die Netznutzung um 1.5 Prozent. Der Wasserverbrauch blieb unverändert.

	2025	2024
Strom		
- Energieabsatz	100.5 Mio. kWh	101.3 Mio. kWh
- Netznutzung	99.8 Mio. kWh	108.1 Mio. kWh
Erdgas		
- Energieabsatz	230.8 Mio. kWh	232.2 Mio. kWh
- Netznutzung	235.9 Mio. kWh	239.4 Mio. kWh
Fernwärme	15.9 Mio. kWh	14.2 Mio. kWh
Wasser	0.95 Mio. m ³	0.95 Mio. m ³

Mehr Solarstrom im Netz

Die lokale Stromproduktion nahm auch 2025 deutlich zu. Die Anzahl der Photovoltaikanlagen im Netzgebiet von StWZ stieg bis Ende 2025 auf 594, wovon 84 im Laufe des Jahres neu installiert und in Betrieb genommen wurden. Vom gesamthaft produzierten Solarstrom wurden rund 8.5 Gigawattstunden in das Netz von StWZ eingespeist – so viel wie noch nie zuvor. «Der steigende Anteil an Solarstrom stellt uns vor neuen Herausforderungen im Netzbetrieb und in der Beschaffung», sagt Marbach. Einerseits wird weniger Strom aus dem Netz bezogen. Das bedeutet, dass die Netzkosten auf geringere Absatzmengen verteilt werden und somit pro Kilowattstunde höher ausfallen. Andererseits muss das Netz in der Lage sein, die Leistungsspitzen der Stromrückspeisungen zu übernehmen. Zudem ist der volatile Solarstrom anspruchsvoll in der Prognose, was sich auf die Kosten der Energiebeschaffung auswirkt.

Neue gesetzliche Rahmenbedingungen

Die Umsetzung der energiepolitischen Vorgaben beschäftigt die Branche, und damit auch StWZ, weiterhin stark. Neue regulatorische Instrumente verändern die Organisation der Stromversorgung auf lokaler Ebene. Seit 2025 sind virtuelle Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (vZEV) möglich. Damit können mehrere Gebäude am gleichen Verknüpfungspunkt gemeinsam lokal erzeugten Strom nutzen. Seit dem 1. Januar 2026 können Endkunden zudem dank lokalen Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) innerhalb derselben Gemeinde, desselben Netzgebietes und derselben Netzebene Solarstrom von einer Photovoltaikanlage beziehen. StWZ bietet ihren Kundinnen und Kunden zur Umsetzung und Teilnahme an einer LEG die Plattform leghub.ch an.

Richtungsweisende Projekte für die Zukunft

Das Jahr 2025 war für StWZ geprägt von richtungsweisenden Projekten. Die Einführung eines neuen ERP-Systems, die Ausgliederung der Fernwärmesparte in die Fernwärme Unteres Wiggertal AG (FUWI) sowie die Prüfung des Zusammenschlusses mit den Städtischen Betrieben Olten (sbo) beanspruchten umfangreiche personelle und finanzielle Ressourcen. «Dass wir 2025 dennoch mit einem erfreulich guten Ergebnis abschliessen konnten, verdanken wir den zusätzlichen Anstrengungen unserer Mitarbeitenden zur Verbesserung des finanziellen Ergebnisses sowie dem Vertrauen unserer Kunden», betont Marbach.

Auskunft an die Redaktion

Hans-Ruedi Hottiger, Präsident des Verwaltungsrats, 079 420 69 31
Paul Marbach, Geschäftsführer, 079 703 32 36

Zofingen, 9. April 2026

StWZ engagiert sich mit über 80 Mitarbeitenden für eine sichere, nachhaltige Energie- und Wasserversorgung in der Region Zofingen. Sie versorgt ihre Kundinnen und Kunden mit Strom, Gas und Wasser und bietet Energie- sowie Telekomdienstleistungen an. StWZ verfügt zudem über umfassende Kompetenzen in den Bereichen Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallationen. StWZ engagiert sich als Aktionärin der FUWI AG für den Ausbau und den Vertrieb der Fernwärme im unteren Wiggertal.



Bildlegende: Die Einspeisung von Solarstrom in das Netz von StWZ erreichte 2025 mit rund 8.5 Gigawattstunden einen historischen Höchststand.

Kennzahlen der StWZ Energie AG (konsolidiert)

Absatz		2025	2024
Strom			
- Energieabsatz	Mio. kWh	100.54	101.34
- Netznutzung	Mio. kWh	99.84	108.11
Erdgas			
- Energieabsatz	Mio. kWh	230.75	232.20
- Netznutzung	Mio. kWh	235.86	239.41
Fernwärme	Mio. kWh	15.92	14.22
Wasser	Mio. m ³	0.95	0.95

Erfolgsrechnung

Umsatz	CHF	75'395'265	84'074'776
Bruttogewinn	CHF	27'886'304	24'074'770
Unternehmensergebnis	CHF	3'165'963	1'597'868

Bilanz

Umlaufvermögen	CHF	23'397'749	25'280'845
Anlagevermögen	CHF	88'292'916	86'654'791
Eigenkapital	CHF	58'894'037	56'651'074
in Prozent des Gesamtkapitals	%	52.73	50.61
Fremdkapital	CHF	52'796'628	55'284'562

Mittelflussrechnung

Mittelfluss aus operativer Tätigkeit	CHF	13'365'370	6'564'204
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	CHF	-11'741'738	-10'902'303
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	CHF	-2'024'955	-18'160
Veränderungen flüssige Mittel	CHF	-401'323	-4'356'259

Personal

Vollzeitstellen am 31.12.		85	82
---------------------------	--	----	----